



BR-INFORMATION

Nr. 18

Duisburg, 08. Febr. 2006

Betriebsrat Eisenbahn und Häfen GmbH

Maßnahmen sind wichtig!

Vier Wochen nach dem tödlichen Unfall unseres Kollegen Logothesis am 05.01.06 hat sich unsere Geschäftsführung (GF) zum ersten Mal an die Beschäftigten gewandt. Bezeichnenderweise mit einer „Gegendarstellung“ zur BR-Information Nr. 17 (v. 31.01.06).

Am 25.01.06 war es auf mehrfaches Drängen des Betriebsrats zu einem längst überfälligen Gespräch mit der GF gekommen. Erst durch die BR-Info Nr. 17 wurde den Beschäftigten mitgeteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden.

Erst danach fühlte sich die GF veranlaßt, sich auch mal zu Wort zu melden, um aus ihrer Sicht zu schildern, dass sie schon lange alles eingeleitet, es allerdings noch nicht publiziert hatte.

Der Betriebsrat wird nicht in einen Schreibwettbewerb treten, wer zuerst welche Idee hatte, wem welche Defizite bei der Instandhaltung des Oberbaus aufgefallen waren usw. Im Märchen vom Hasen und vom Igel spielen wir nicht mit.

Wir sind der Meinung, dass die richtigen Ideen und Maßnahmen umgesetzt werden müssen, um die Gefährdung von Beschäftigten so gering wie möglich zu halten, und zwar unabhängig vom Urheber.

Beschäftigte haben den Anspruch auf Aufklärung, auch und gerade durch die GF.

In den Leitsätzen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz heißt es richtigerweise: „Das sicherheits- und gesundheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter und Führungskräfte wird bei EH durch Schulung und **Information** verbessert und gefördert!“

Der Betriebsrat hat u.a. einen Vorschlag des **Staatlichen Amts für Arbeitsschutz** aufgegriffen und fordert die sog. Wirbelstromprüfung im Gleisnetz EH einzuführen, um Materialfehler und nicht sichtbare Risse in Schienen aufzuspüren. Jetzt ist die Geschäftsführung am Zug.

Wirbelstromprüfung:

Betriebsbedingte Oberflächenschäden an Schienen, insbesondere rissartige Schäden spielen bei der Gewährleistung der Sicherheit des Fahrbetriebes eine zunehmend wichtige Rolle. Diese Schäden können bei ungehinderter Wachstum zu Schienenbrüchen führen.

In Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass die Wirbelstromprüfung für den Nachweis solcher Schädigungen erfolgreich und wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden kann. Gelingt eine zuverlässige Bewertung, kann man dadurch die Schadensentwicklung im Oberflächenbereich verfolgen, die Schadensbehebung optimal planen und ihren Erfolg kontrollieren.



Quelle: Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e. V.

Eisenbahn und Häfen GmbH
BETRIEBSRAT

gez. Schwuchow gez. Müller